

Musik mit Herzblut

Gelungener Auftakt der Reihe »hörBar« durch das German Blues Project mit Richie Arndt und den Bluenatics

■ Von Anna-Pia Möller

Löhne (LZ). Alles, was Richie Arndt in sein Mikrofon raunt, als er die Bühne betritt, ist ein kurzes »Okay«. Und dann geht es auch schon los: mit Blues der Spitzenklasse von fünf hochkarätigen Musikern und dem Auftakt der »hörBar«-Saison in der Löhner Werre-

talhalle. Akteure sind die Mitglieder von »The German Blues Project«. Dies ist ein Ensemble, das sich aus zwei bereits existierenden Bands zusammengefunden hat. Während das Duo aus Georg Schroeter und Marc Breitenfelder 2011 den International Blues Challenge Award erhielt, feierte das Trio Richie Arndt and The Bluenatics

vor allem mit seinem bekannten Frontman nationale Erfolge in der Blueszene. Zusammengekommen sind die Musiker jedoch nicht durch profitorientierte »Label-Meetings«, sondern durch erfolgreiche Jam-Sessions, wie die Band gerne betont. Dabei ergänzten sie sich optimal, denn auf Richie Arndts Band mit Schlagzeug, Bass

und Gitarre stoßen mit dem Duo ein Pianist und ein Harpmeister. 2012 haben sie ihr Debüt-Album »Through The Storm« herausgebracht und geben seitdem auch gemeinsame Konzerte.

Auf das Konzert in Löhne freut er sich besonders, sagte Richie Arndt. »Ich war 2009 schon mal hier und kann mich daran erin-

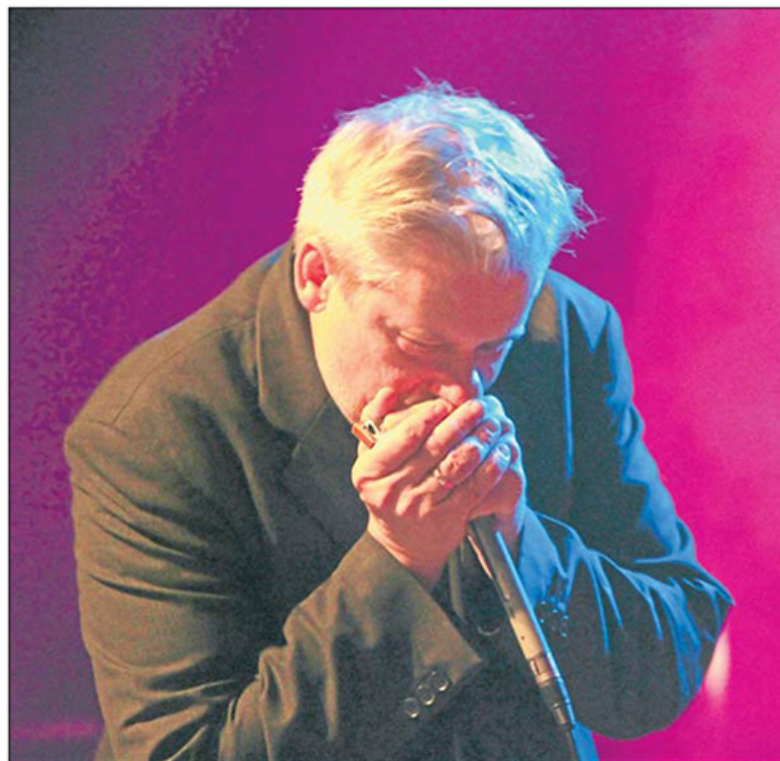
nern, dass die Leute sehr begeistert waren. Das war wirklich schön.« Das heutige Publikum steht dem von damals offensichtlich in nichts nach.

Das, was das Quintett auf der Bühne abliefern, ist mehr als ein einfaches Konzert. Mit ihrer Musik und viel Herzblut reißen sie ihr Publikum mit. Vor allem die beeindruckenden Soli von Marc Breitenfelder auf der Mundharmonika lassen die Zuschauer staunen. Neben vielen selbstkomponierten Stücken interpretieren sie auch »Cocain« von einem ihrer im Juli verstorbenen Vorbilder, J. J. Cale, um ihm zu gedenken. In dem von Bluesklängen erfüllten Raum kann auch Gabi Warnstedt nicht mehr stillstehen und schwingt locker im Takt mit. Sie ist extra aus Bremen gekommen, um »The German Blues Project« hören zu können. »Das sind gute Leute, die richtig was können. Ich bin begeistert«, sagt sie. Und mit dieser Meinung ist sie nicht alleine. Staunende Gesichter und langanhaltender, tosender Applaus sind der Dank für einen musikalisch rundum gelungenen Abend.

Doch auch für die kommenden »hörBar«-Abende verspricht Organisator Michael Müller (M+S Veranstaltungen) viel. »Wir haben Großes vor«, sagt er. Der nächste Termin ist am Samstag, 16. November, mit den »Dire Strats«. Karten gibt es unter anderem im Kulturbüro Löhne, das die Reihe mit organisiert.



Richie Arndt ist völlig in seine Musik vertieft. Im Hintergrund spielen Frank Boestfleisch (links) und Jens-Ulrich Handreka. Fotos: Möller



So mancher Zuschauer staunt nicht schlecht über das, was Mark Breitenfelder aus seiner Mundharmonika herausholen kann.